



Gebäude **Kriegerdenkmal Liezen**

Errichtet **Adresse**

1921 | Ausseer Straße |

Lage

Außerhalb des alten Ortskernes an der nach Westen führenden Ausseer Straße neben dem damaligen Feuerwehrrüsthaus (später Hotel Schnuderl).

Über Initiative des Kameradschaftsbundes erfolgte am 05.05.1921 die Grundsteinlegung des Kriegerdenkmales für die 79 Gefallenen des 1. Weltkrieges aus den Gemeinden Liezen, Pyhrn und Weißenbach. Den Denkmalausschuss bildeten Rechtsanwalt Dr. Otto Mezler als Obmann, Anton Hasner als Zahlmeister und OLGR i. R. Dr. Josef Lindauer als Schriftführer für den Kameradschaftsbund, sowie die Bürgermeister von Liezen Richard Steinhuber, Heinrich Gaigg von Pyhrn und Ludwig Brüggl von Weißenbach. Der Bauplan stammte von Architekt Baurat Professor Siegfried Theiß in Wien, die Bauausführung erfolgte durch Maurermeister Anton Liegl in Liezen und Zimmermeister Josef Schweiger in Irdning. Das Altarbild stammt vom akademischen Maler Max von Poosch in Liezen. Die Grundsteinurkunde wurde im Gemäuer hinterlegt. Ein Großteil der auf den Mamortafeln verewigten Gefallenen gehörte dem Infanterieregiment 27 an. Das war das steirische Hausregiment, das in der Schlacht bei Grodek in Galizien (8. - 11.09.1914) große Verluste erlitt. Zum Gedenken an diese Schlacht marschierte der Veteranenverein alljährlich am zweiten Sonntag im Oktober nach dem Hochamt zum Kriegerdenkmal und gedachte dort besonders der in dieser Schlacht Gefallenen.

1954 wurde das Kriegerdenkmal durch je einen Steinsockel östlich und westlich der Kapelle mit den Namenstafeln der 115 Gefallenen und 54 Vermissten des 2. Weltkrieges erweitert. Der Entwurf dafür stammt von OBR Buchsteiner, ausgeführt wurde die Erweiterung vom Steinmetzmeister Johann Löschnig aus Rottenmann. Die Weihe des erweiterten Denkmals erfolgte am 10./11.07.1954.

Quelle: Festschrift anlässlich des Jubiläums 50 Jahre Liezen

 Verfasser: Mag. Helmut Kollau

 Letzte Überarbeitung: 06.10.2021